



KREATIVES VERKNÜPFEN VON BÜRGERN

KONZEPTENTWICKLUNG

T3.2.1

INDEX

| | |
|---|----------|
| PILOTPROJEKT T3.2..... | 3 |
| KREATIVES VERKNÜPFEN VON BÜRGERN..... | 3 |
| T3.2.2 UMSETZUNG IN LJUBLJANA (Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU | 3 |
| Inhalt..... | 3 |
| Zeitplanung | 4 |
| Organisation..... | 4 |
| T3.2.3 UMSETZUNG IN ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)..... | 8 |
| Zeitplanung | 8 |
| Organisation..... | 8 |
| Inhalt..... | 8 |
| Ergebnisse..... | 8 |
| T3.2.4 UMSETZUNG IN GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Graz – AWTSG)..... | 10 |
| Zeitplanung | 10 |
| Organisation..... | 10 |
| Inhalt des Pilotprojekts | 10 |
| Ergebnisse..... | 11 |



PILOTPROJEKT T3.2

KREATIVES VERKNÜPFEN VON BÜRGERN

T3.2.2 UMSETZUNG IN LJUBLJANA (Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU)

Inhalt

Das Pilotprojekt verbindet verschiedene UnternehmerInnen, EinwohnerInnen und Besucher der Trubar Straße und fördert die Straße der breiten Öffentlichkeit. Zu diesem Zweck werden gemeinsame Veranstaltungen organisiert und verschiedene Online-Tools eingesetzt, die interaktiv das Geschehen auf der Straße sowie verschiedene Inhalte und Angebote von StraßenunternehmernInnen, SchöpferInnen, Einwohnern und städtischen Interventionen präsentieren.

Die Trubar Straße ist einer der bekanntesten Kreativstätten in Ljubljana, in dem soziale Innovationen auf der Grundlage vieler kreativer Berufe und Besucher entstehen. Die Straße befindet sich am Rande der Altstadt, wovon sie ebenfalls maßgeblich definiert und mitgestaltet wird. Die Pilotaktivität entwickelt kleinere partizipative räumliche und virtuelle Interventionen. Mit diesem Pilotprojekt wollen wir diese Interventionen in der tatsächlichen Umgebung (d. h. auf lokaler Ebene) prüfen und ihr Potenzial für eine kontinuierliche Anwendung in anderen städtischen Kontexten bewerten. Mit der Umsetzung des Pilotprojekts fördern wir die soziale und ökonomische Zusammenarbeit und leisten Unterstützung für das Unternehmertum von MigrantenInnen und damit für das gesamte soziale Umfeld der Trubar Straße und ihrer unmittelbaren Umgebung. Die Zielgruppe der Pilotaktivitäten (lokale, regionale, nationale Ebene, KMU, SchöpferInnen, nichtstaatliche Organisationen, Kreativstätten, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen, die breite Öffentlichkeit) und insbesondere die Einwohner und Besucher der Trubar Straße sind bereits an der Entwicklung, Realisierung und Bewertung von Konzepten und Ideen. kreativen Werkzeugen/Anwendungen sehr aktiv beteiligt. Das Pilotprojekt wird unter einem Erscheinungsbild, mit dem Motto *Trubarjeva na dlani* und mit Hilfe der gemeinsamen Veranstaltungen durchgeführt. Das Ziel des Pilotprojekts ist es, verschiedene Realitäten (Einwohner, Besucher, Unternehmer) auf der Straße miteinander zu verbinden, eine gemeinsame Identität (Branding) aufzubauen und die Straße außerhalb ihres Bezirks (sowohl den Einwohnern von Ljubljana als auch den Touristen) zu promovieren. Der Austausch von Ideen, Erfahrungen und Ergebnissen mit einer ähnlichen Pilotaktivität in Graz (T3.2.4) trägt zur grenzüberschreitenden Synergie und internationalen Anerkennung des Projekts, der Stadt und der Region bei.

Zeitplanung

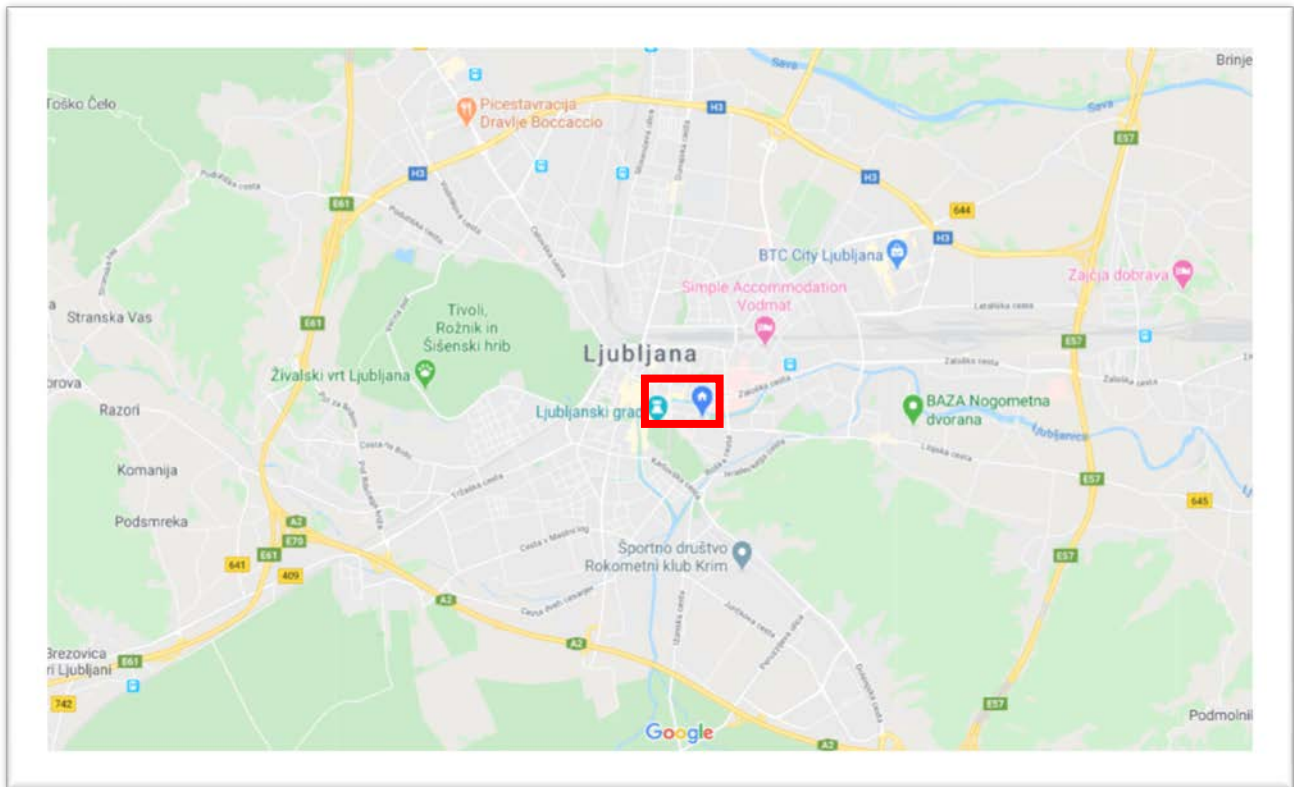
Die Vorbereitungen für das Pilotprojekt fanden zwischen Mai und Oktober 2018 statt: Identifizierung von UnternehmernInnen, die an der Pilotaktivität teilnehmen möchten, deren Vernetzung, Gestaltung von Initiativen, inhaltliche Konzeption und technologische Infrastruktur. Eine öffentliche Ausschreibung zur Erstellung einer integrierten grafischen Aufmachung (November 2018). Anfang 2019 wurden die Facebook-Seite und das Instagram-Profil unter dem Motto *Trubarjeva na dlani* eröffnet. Die Webseite unter *trubarjevanadlani.eu* wird voraussichtlich im Mai 2019 zugänglich. Für April 2020 ist eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen.

Organisation

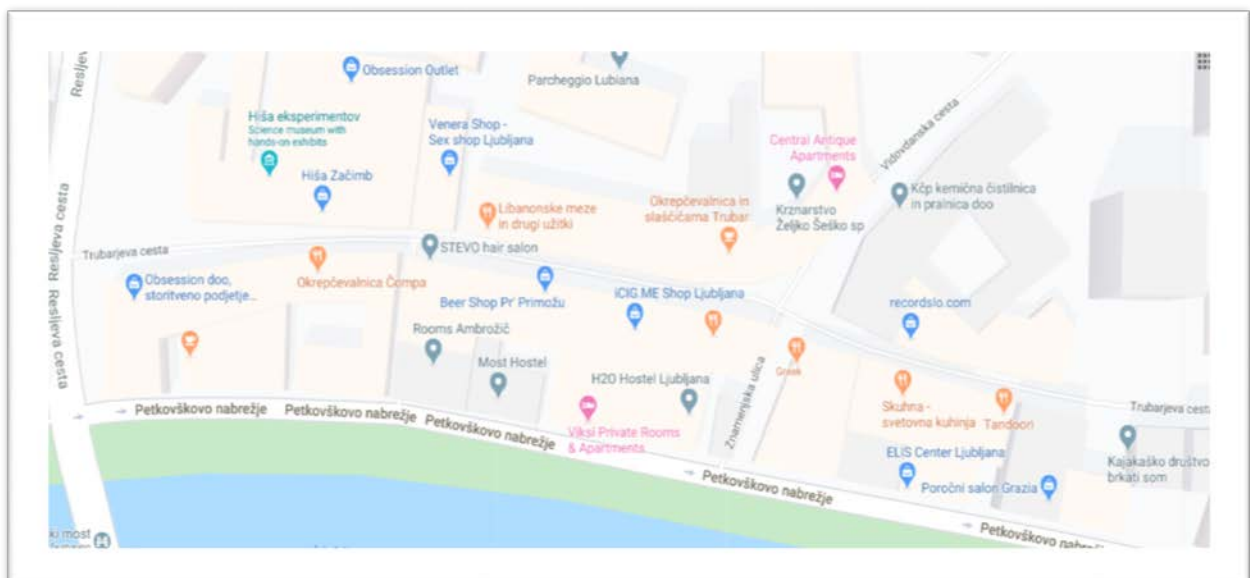
Die Online-Tools und -Profile in sozialen Netzwerken werden in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Unternehmern/Straßenbewohnern erstellt, die sich regelmäßig treffen. Diese Gruppe schafft bereits andere Arbeitsgruppen, die für unterschiedene Bereiche (Fotografie, Veröffentlichung von Veranstaltungen auf Online-Plattformen, Organisation von Veranstaltungen, Kommunikation mit der Stadt und anderen Interessenträgern, Verbreitung der Initiative auf die ganze Straße, Marketing, Design) zuständig sind. Das Institut für slowenische Auswanderung und Migration ZRC SAZU wird die Entscheidungen der Gruppe mit den Outsourcing-Dienstleistern (Designern und Programmierern) koordinieren, für die regelmäßige Gruppenkommunikation sorgen, die Finanzen organisieren, für die Ideen für gemeinsame Veranstaltungen sorgen, die Verbindung zur Stadt Graz pflegen und eine Sensibilisierungskampagne über migrantische Unternehmer aus Trubarstraße organisieren.

Bilder

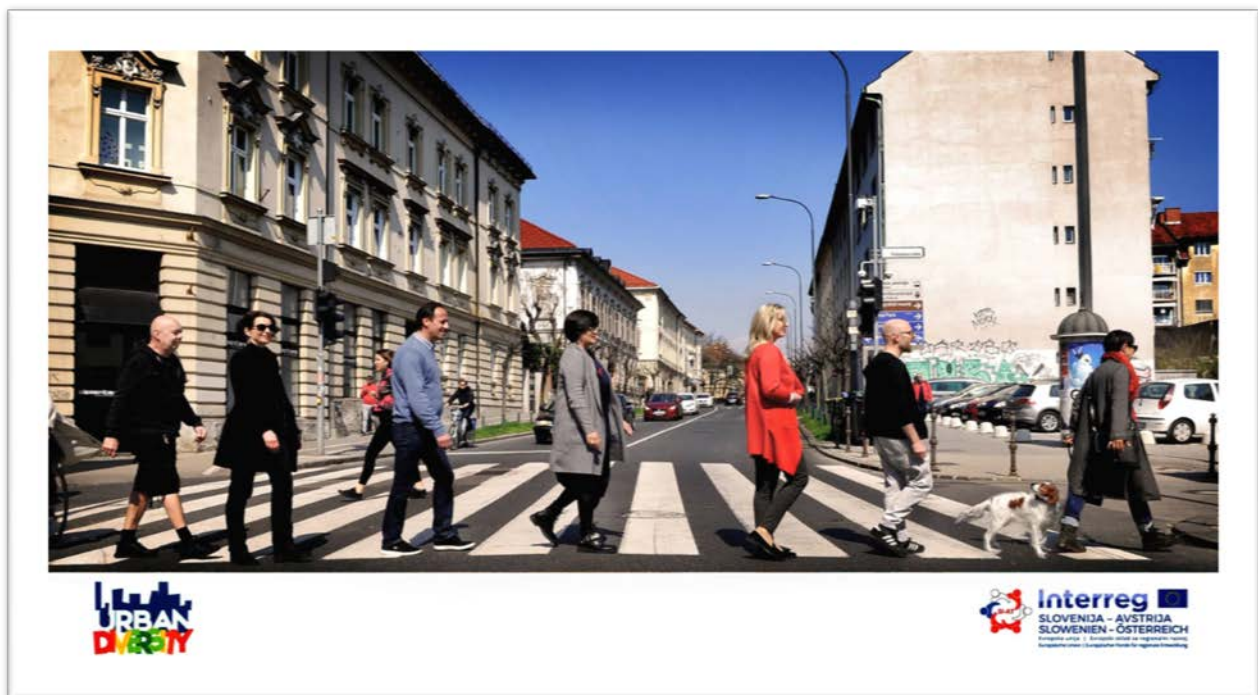
Ljubljana – Zentrum: Trubarstraße



Die Trubarstraße und die Unternehme von kreativen migrantischen Unternehmer:

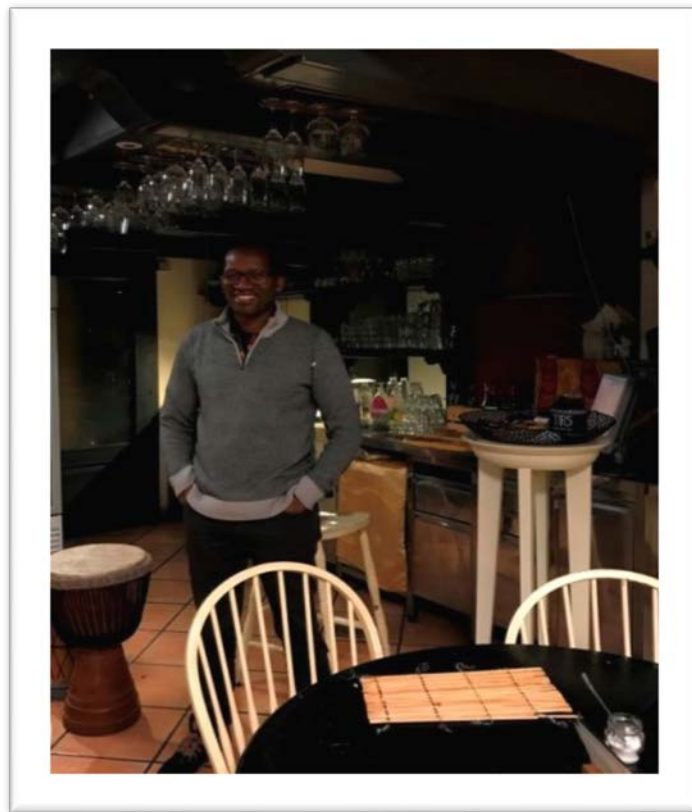


Leute auf Trubarstraße: migrantische UnternehmerInnen



Unternehmen:





T3.2.3 UMSETZUNG IN ST. MARTIN (Bildungshaus Schloss St. Martin – SSM)

Zeitplanung

Die erste Veranstaltung dieses Pilotprojekts fand am 9. November 2017 im Bildungshaus Schloss St. Martin statt. Bis den Abschluss des Projekts fanden noch weitere 30 solche Veranstaltungen statt, ungefähr 10 pro Jahr (oder 10 pro Programm).

Die Nachhaltigkeit dieses Pilotprojekts spiegelt sich in der Gestaltung vom sogenannten »Bonussystem« wider, das dazu beitragen kann, das Interesse an den Vorteilen und Möglichkeiten interkultureller und kreativer Bildung und Ausbildung zu wecken.

Organisation

Es wurde/wird eine öffentliche Einladung zur Durchführung aller Aktivitäten ausgestellt. Es wird erwartet, dass diese Outsourcing-Dienstleistern aus den Reihen der Nichtregierungsorganisationen kommen.

Die Ausbildungen finden im Bildungshaus Schloss St. Martin statt.

An jeder Veranstaltung nehmen von 10 bis 40 Teilnehmer teil.

Inhalt

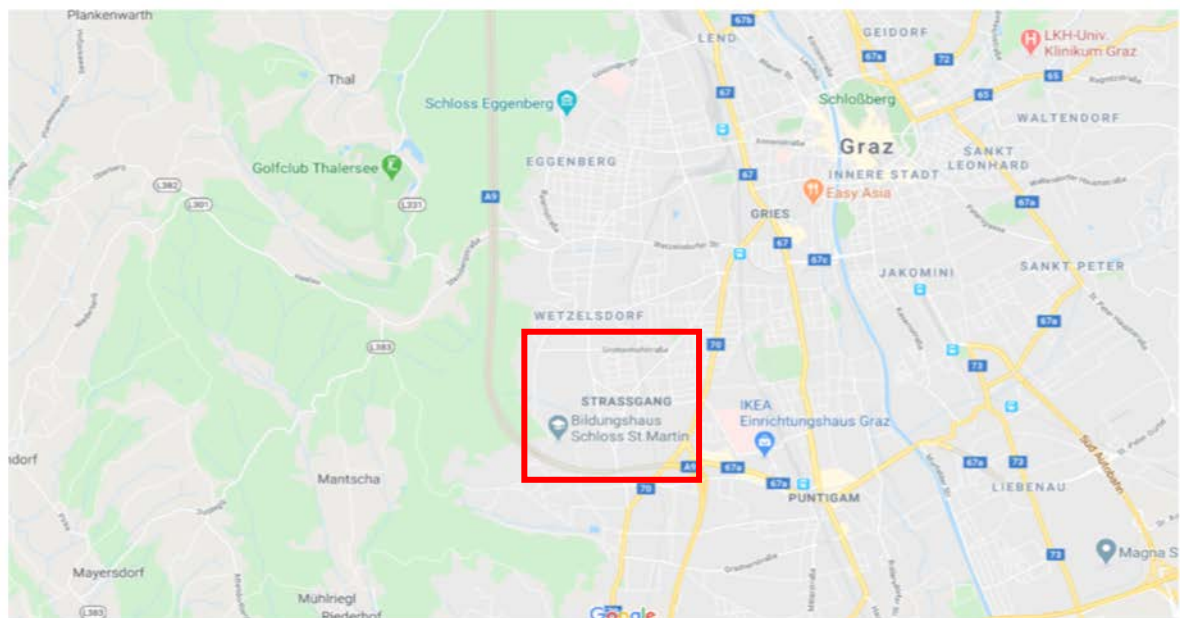
Das Pilotprojekt umfasst die Verbindung von Familien und Bewohnern in der Stadtregion Graz-West durch Übertragung des schwedischen Integrationsmodells. Die Aktivitäten umfassen die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Inklusiv- und Integrationstrainings für junge Familien mit dem Ziel, die körperliche und psychische Gesundheit zu verbessern. Das Programm enthält 30 Veranstaltungen in drei Jahren (Vorlesungen, Seminare, Workshops usw.). Es wird auch ein Motivationsprogramm für junge Menschen mit unterschiedlichen Migrations- und Kulturhintergründen organisiert.

Ergebnisse

Durch kostenlose Aus- und Weiterbildungsprogramme wird das Pilotprojekt ein besseres Zusammenleben und Integration lokaler Familien gewährleisten.



Lokation: Graz-West



T3.2.4 UMSETZUNG IN GRAZ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz – AWTSG)

Zeitplanung

Das Pilotprojekt beginnt im März 2019 und endet voraussichtlich im November 2019. Während des Projekts werden drei bis fünf Geschäfte im Grazer Stadtteil Griesplatz in Zusammenarbeit mit Studenten und Designprofessoren ihre Räumlichkeiten renovieren und ihr Image verbessern.

Organisation

Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz führte eine öffentliche Ausschreibung durch, um ein Angebot für den Aufbau einer kreativen Vernetzung im städtischen Raum – Vernetzung von UnternehmenInnen in einem Stadtviertel – zu erhalten. Das beste Angebot wurde von Freiraum vorbereitet. Diese wird sich gemäß der Ausschreibung mit Schulen, Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen in Griesplatz verbinden, um die Planung und Umsetzung von Tätigkeiten im Rahmen der Aktivität T3.2.4 durchzuführen.

Darüber hinaus werden sich Freiraum und die AWTSG mit den Unternehmen, die an der Aktivität Interesse haben und zusammenarbeiten wollen, und mit den Schulen, die die Umgestaltung ihrer Geschäftsräume realisieren würden, zusammentreffen. Die Umgestaltung bzw. Verbesserungen bedeuten keine Renovierung, sondern einen kreativen Aufbau des gegenwärtigen Images.

Das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen in Griesplatz und jungen SchöpferInnen aus Graz wird auf drei Veranstaltungen vorgestellt, an denen slowenische Partner sowie Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen aus Ljubljana teilnehmen werden.

Inhalt des Pilotprojekts

Das Ziel des Pilotprojekts ist es, eine Verbindung zwischen verschiedenen Unternehmen, Einwohnern und Nichtregierungsorganisationen in der Stadt Graz herzustellen.

Griesplatz ist ein kleineres Viertel in Graz, wo sich viele von Migranten geführte Unternehmen befinden. Viele nichtstaatliche Organisationen im Viertel begannen bereits Initiativen, um das Zusammenleben zwischen Österreichern und Migranten aufzubauen. Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung der Stadt Graz wünscht sich im Rahmen des Pilotprojekts die Zusammenarbeit mit kunstpädagogischen Einrichtungen mit Schwerpunkt auf Kreativität zu verbessern. Eines der Ziele des Pilotprojekts ist es, das Image von Geschäften (Geschäftsräumen, Schaufenstern oder Geschäften) mit kreativen Ideen von Schülern und ihren Lehrern zu verbessern. Eine kreative Verbesserung von Geschäftsräumen

und Schaufenstern würde ihre Attraktivität erhöhen und das Ergebnis wären erhöhte Kundenbesuche.

Um die Aktivitäten des Pilotprojekts zu promovieren, sind drei Veranstaltungen geplant, an denen nichtstaatliche Organisationen und Unternehmen aus Griesplatz teilnehmen werden. Die Veranstaltungen sind im Hinblick auf die Verbindung von Unternehmen aus Ljubljana und Graz geplant, deswegen werden auch slowenische Partner, Migrantenunternehmen, nichtstaatliche Organisationen und SchöpferInnen eingeladen, die auch die Aktivitäten auf der Trubar Straße in Ljubljana mitmachen. Unternehmer und Organisationen aus beiden Städten haben somit die Gelegenheit, sich kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

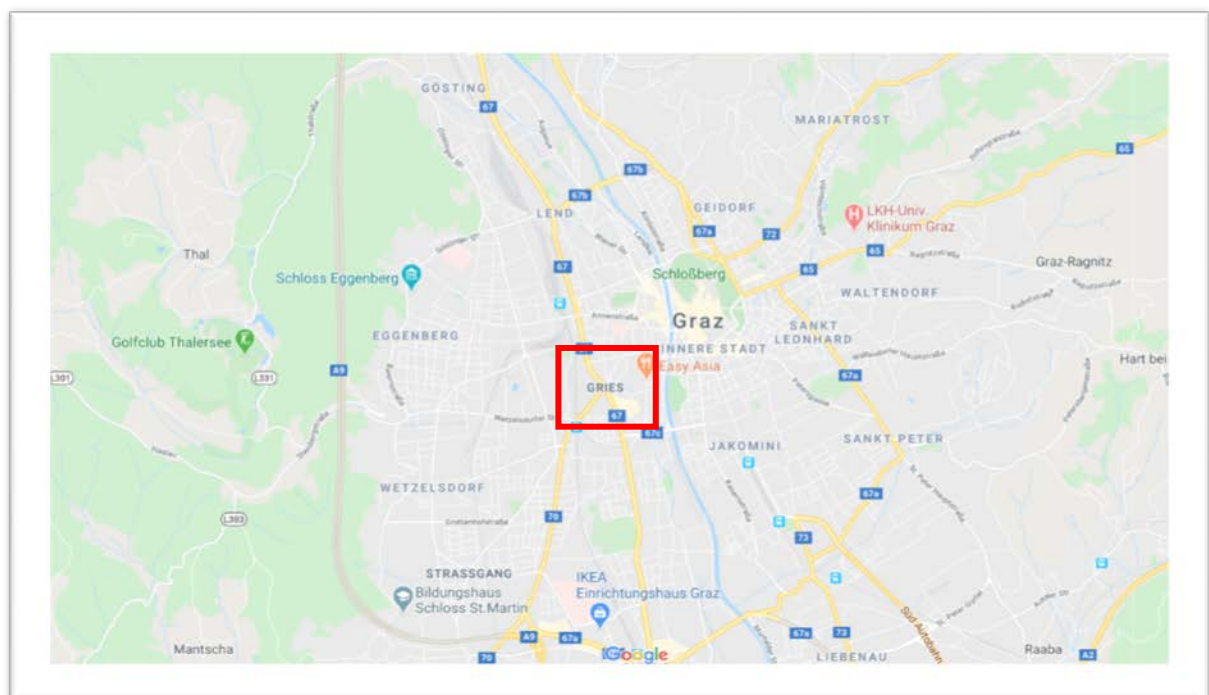
Ergebnisse

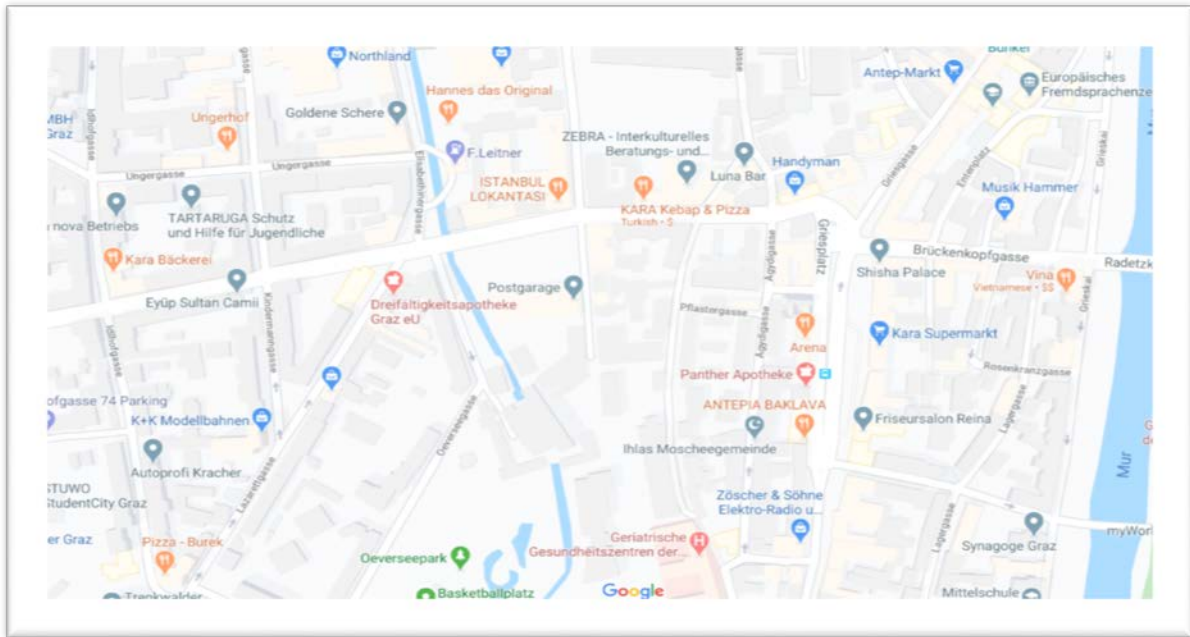
Das Pilotprojekt „Umsetzung in Graz“ stellt eine kostengünstige Initiative und Lösungen zur Schaffung attraktiverer Verkaufs- und Geschäftsräume. Die Veranstaltungen im Rahmen der Aktivitäten sind auch für den Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen österreichischen und slowenischen Partnern geplant, insbesondere bei Aktivitäten auf der Trubar Straße in Ljubljana und im Grazer Viertel Griesplatz. Durch den Erfahrungsaustausch können beide Städte voneinander lernen und vielleicht neue Ideen verwirklichen.

Lokation: Graz Griezplatz



Viertel: Griesplatz





Potenziale Kreativstatt für MigrantenInnen: Seddwell center

